



Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden in Hersbruck und Umgebung

September – Oktober 2020

2020-2

Zu den Siegern gehören wollen

Seit dem 16.03.2020 stehen auf unserer Homepage „Tägliche Gedanken in einer schwierigen Zeit“ als Update. Ich schreibe oft über Erlebnisse aus meiner Kindheit.

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, ist bald der 09.09.2020. Das erinnert mich an ein Erlebnis vor genau 54 Jahren, am 09.09.1966. Ich stehe mit anderen Jungs in der Mitte unseres Dorfes Habelsee. Es ist ein Freitag und die anderen diskutieren lebhaft über eine Fußballmannschaft, die sie den „Club“ nennen.

Ich habe keine Ahnung. In mir ist mit meinen acht Jahren eine Fußballbegeisterung erst vor kurzem erwacht, weil ich die Fußballweltmeisterschaft in England verfolgt habe. Meine Freunde reden und reden über den „Club“ und wie toll dieser spielt und dass er deutscher Rekordmeister ist. Diese Empathie hat mir gefallen. Im Stillen habe ich bei mir gedacht: Ich will jetzt auch ein Fan des besten deutschen Fußballvereins sein.

Aber wie bekomme ich das heraus, wer dieser beste deutsche Fußballverein ist? Ich denke mir: „Na das ist der, der morgen am höchsten gewinnt“. Gespannt warte ich auf die Ergebnisse des Spieltages. Am Abend in der Sportschau passe ich genau auf und lese, dass der Karlsruher SC zu Hause gegen Bayern München mit 1:6 verloren hat. Keine andere Mannschaft hat an diesem Spieltag so hoch gewonnen. Also muss dieser Verein, der FC Bayern

München, jetzt mein Verein sein so wie auch bei den anderen Freunden im Dorf.




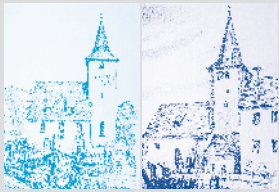

Einen Tag später habe ich stolz verkündet, dass ich jetzt auch wie sie Fan von Bayern München bin. Aber die schauen mich mitleidenswert an. „Fan von Bayern München. Bist du blöd? Wie kannst Du das denn sein? Diese Mannschaft ist doch erst einmal deutscher Meister geworden. Wir sind Fans vom 1. FC Nürnberg“.

Da hatte ich es. Anscheinend hatte ich auf das falsche Pferd gesetzt. Mir war damals wichtig, ganz vorne dabei zu sein. Ich wollte zu den Siegern gehören. Damals gewann übrigens Fortuna Düsseldorf bei Hannover 96 mit 2:0. Viel hätte also nicht gefehlt und ich wäre Fan von Fortuna Düsseldorf geworden.

Aber ich hatte im Hinterkopf schon etwas geahnt von dem, was Paulus so ausdrückt: „**Wisst ihr nicht: Die im Stadion laufen, die laufen alle, aber nur einer empfängt den Siegespreis? Lauft so, dass ihr ihn erlangt. Jeder aber, der kämpft, enthält sich aller Dinge, jene nun, damit sie einen vergänglichen Kranz empfangen, wir aber einen unvergänglichen**“ (1. Korintherbrief 9, 24–25).

Und irgendwie wollte ich zu den absoluten Siegern gehören. Das Gelächter von damals klingt mir manchmal immer noch in den Ohren. Heute lacht mich aber keiner mehr aus.

*Herzliche Grüße,
Pfarrer Gerhard Metzger*

Hersbruck – Stadtkirche	
	... ab Seite 2
Aktueller Bericht aus Pangani Aus dem Evangelischen Haus für Kinder www.hersbruck-stadtkirche.de	
Evangelische Jugend Hersbruck	
	... ab Seite 10
Gruppen und Kreise	
Hersbruck – Johanneskirche	
	... ab Seite 11
Rückblick Beziehungsweise www.johanneskirche-hersbruck.de	
Altensittenbach / Oberkrumbach	
	... ab Seite 16
Renovierung Kirchhofmauer Der Geist des Elia www.kirche-altensittenbach.de	
Kirchensittenbach	
	... ab Seite 24
Unsere neue Glocke Konfirmation www.kirchensittenbach-evangelisch.de	
... und außerdem:	
Diakonie	33
Termine – Veranstaltungen	34
Gottesdienstplan	35
Gedruckt von PuK-Print, Reichenschwand	

Kirchensittenbach



Wir sind für Sie da:

Pfarrer Ekkehard Aupperle

Pfarrgasse 1

91241 Kirchensittenbach

☎ 091 51 – 9 46 16

E-Mail: Ekkehard.Aupperle@elkb.de



Pfarramt Kirchensittenbach

Di., Do., Fr., 8.30 bis 11.00 Uhr erreichen

Sie unsere **Pfarramtssekretärin,**

Sylvia Wrosch

☎ 9 46 16

☎ 8 62 50 5

E-Mail:

pfarramt.kirchensittenbach@elkb.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:

Ruth Loos, Kleedorf

☎ 8 62 0 89

Mesner: Frank Ottmann,

Kirchensittenbach

☎ 9 50 60

Unsere Bankverbindungen:

- **Spendenkonto:**

Kontoinhaber: Evang.-Luth.

Kirchengemeinde Kirchensittenbach

IBAN: DE33 7605 0101 0190 0831 62

BIC: SSKNDE77XXX Sparkasse Nürnberg

- **Haushaltskonto:**

Kontoinhaber:

Evang.-Luth. Verwaltungsstelle Altdorf

IBAN: DE24 5206 0410 0401 5010 03

BIC: GENODEF1EK1 Evangelische Bank

- **Kirchgeldkonto:**

Kontoinhaber: Evang.-Luth.

Kirchengemeinde Kirchensittenbach

IBAN: DE74 7605 0101 0570 1993 31

BIC: SSKNDE77XXX Sparkasse Nürnberg

Endlich mal wieder...

...ein Gemeindebrief! Corona hat auch hier alles durcheinandergewirbelt – wir wussten nicht, was wir bekanntgeben sollen, wenn alles infrage steht. Immerhin haben unsere treuen Gemeindegliederinnen zu Pfingsten einen Bericht über die Kirchensanierung in die Häuser gebracht.

Jetzt erscheint ein aktuelles Lebenszeichen der Gemeinde für September und Oktober und natürlich werden wir uns auch zur Advents- und Weihnachtszeit melden.

Was fehlt, sind die Geburtstage von Mai-August. Da bitten wir einfach um Nachsicht – es ist wirklich diesen seltsamen Zeiten geschuldet.

Mit diesem Gemeindebrief werden auch die **Kirchgeldbriefe** in die Häuser gebracht. Wir bitten Sie um unterstützende Beachtung! Im Brief steht auch, warum wir dieses Jahr auf eine Erinnerung verzichten – deshalb hoffen wir, dass Sie gleich mit dem Brief an das Kirchgeld denken.

Ansonsten lesen Sie sicher aus den Zeilen heraus, dass trotz Einschränkungen viel geschieht – hier in Kirchensittenbach besonders durch die Sanierung.

In herzlicher Verbundenheit,

Pfarrer Ekkehard Aupperle



Posaunenchorprobe in Corona-Zeiten



Treue Zuhörer beim Choralblasen am Abend

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 05.10.2020!

Tschüss – macht's gut!

Gute eineinhalb Jahre hatten wir sie zu Gast: Die Kindergartengruppe „Marienkäfer“! Sie fanden Unterschlupf in der Pfarrscheune. Für das altherwürdige Gebäude war das ja nichts neues, viele Sittenbacher kennen es auch als Kiga-Heimat in ihrer Kinderzeit.



© Fotos: Ekkehard Aupperle

Unsere Gäste für einige Monate

Es war für uns alle eine „win-win-Situation“ – wie man das heute nennt: die Gemeinde musste kein Provisorium aufbauen und die Pfarrscheune wurde intensiv genutzt; ja sogar der Rasen wurde vom Bauhof gemäht, denn die Wiese war ja eine tolle Spielwiese für die Kinder. Ein paar Tage konnte sie sogar als Rodelhang genutzt werden, aber auch für Bobby-Cars ist das Gelände eine willkommene Teststrecke. Die Pfarrfamilie genoss die schönste Musik, die es gibt: Das Toben der Kinder.

Eine Mitarbeiterin durfte ihren aktiven Dienst sogar dort beenden, wo sie ihn begonnen hatte: Margit Schäfer wurde am 01.09.1981 unter Pfarrer Mrusek eingestellt und im Juni dieses Jahres von Bürgermeister Albrecht in den Ruhestand verabschiedet – sie hatte es ge-

nossen, nochmals an ihre alte Wirkungsstätte zurückzukehren. Übrigens, die Kinder seinerzeit wurden um 7.30 Uhr mit dem Schulbus gebracht, weil ja direkt unterhalb auch die Schule stand. Punkt 12.30 Uhr wurden sie mit einem „Tal- und einem Gebirgsbus“ wieder in ihre Dörfer zurückgefahren.

Am 16.01.1990 war dann der Umzug in das neue Gebäude – das jetzt durch weiteren Raumbedarf sogar erweitert wurde.

Wir wünschen der Kindergartenfamilie im neuen Gebäude eine unbeschwerte Zeit mit viel fröhlichem Kinderlachen. Mögen die Kinder das Leben lieben lernen unter Gottes Segen!

In die Pfarrscheune wird leider etwas mehr Ruhe einkommen – vielleicht wird sie von der einen oder anderen Gemeindegruppe genutzt, vielleicht hat jemand auch gute Ideen dafür. Der Standort kann schöner nicht sein – ein Gelände, das Ruhe und Gelassenheit ausstrahlt.



Eine liebe Kindergärtnerin wird in den Ruhestand verabschiedet

Weltgebetstag

Den Weltgebetstag am 6. März 2020 konnten wir noch vor der Ausgangsbeschränkung feiern. Es war sehr schön und wir spürten die Nähe – auch die Nähe zu den Frauen in Simbabwe, die dieses Jahr den Gottesdienst vorbereitet haben. Ich vermisse die Gemeinschaft, zu singen und so vieles. Doch wir durften diesen Abend miteinander feiern, Gemeinschaft erleben und hatten

leckeres Essen. Mich begeistert immer noch, wie viele helfende Hände wir hatten, wie schön dieser Abend gelungen ist und, dass wir manchmal spüren dürfen, dass Jesus uns anspricht.

In diesem Sinn, bleibt behütet und gesund.

Ruth Loos

Gottesdienste während einer besonderen Zeit

Am 15. März war noch Gottesdienst in unserer Bartholomäuskirche; Lektor Erich Söhnlein hat ihn gehalten und er war außerordentlich gut besucht. Der „Lockdown“ war da bereits angekündigt und erst am 17. Mai konnten wir wieder zu gemeinsamem Singen und Beten zusammenkommen – da dann allerdings im Freien, an der Pfarrscheune, weil die Kirche z.T. auch innen eingerüstet ist.



© Fotos: Ekkehard Aupperle

Gottesdienst auf der Burgwiese

Alle Kirchengemeinden waren jetzt auf das Internet angewiesen, um mit der Gottesdienstgemeinde in Kontakt zu bleiben. Natürlich hat man da geguckt, was andere so zu zeigen haben – vor allem Offenhausen und Lauf waren sehr gut und regelmäßig präsent. Am Oster Sonntag und am 26. April kam dann eine Aufzeichnung aus unserer Kirche, am Hirtensonntag sogar mit Schafen im Pfarrgarten als Hintergrund. Ohne ein Team von Fachleuten wäre das nicht gegangen – Erich und Felipe Söhnlein, Sebastian Hammer und Marco Seidenfaden haben für die Umsetzung gesorgt, Marike konnte an der Orgel gefilmt werden.

Eine wichtige Kontaktmöglichkeit war das „Wort zum Tag“ – jeden Tag wurde es von nicht wenigen aufgeru-



Ehepaar Katzmeier begleitet bei Freiluftgottesdienst

fen: ein paar Gedanken, die durch die Zeit tragen sollten.

Für jede Versammlung muss ein Sicherheitskonzept erstellt werden – unser Mesner, Frank Ottmann, hat hier in erster Linie für die Umsetzung der Vorgaben gesorgt. Ihm ein herzliches Dankeschön für diesen unverzichtbaren Dienst!

Die Pfarrwiese hat sich als Veranstaltungsort in der wärmeren Jahreszeit bewährt. An Pfingsten sind wir zum traditionellen Burggottesdienst auf die Burgwiese. Und dann haben wir ja noch die Kapelle am Friedhof zur Verfügung, solange bis die Kirche wieder ohne Einschränkungen genutzt werden kann.

Schön war, dass die Kirwabuam und -madli am 5. Juli vor der Pfarrscheune geschlossen aufmarschiert sind. Sie haben auch durch Beteiligung den Gottesdienst bereichert.



Kirwabuam zeigen einen vermorschten Balken vom Kirchendach

Fazit: Die Gemeinde unseres Herrn Jesus Christus findet Wege, trotz aller Einschränkungen den Glauben zu leben!

Wichtiger Hinweis:

Wir wissen noch nicht, wann wir die Kirche wieder uneingeschränkt nutzen können – für Taufen und andere Kasualien ist das jetzt schon möglich. Wir hoffen, dass wir das Erntedankfest in der Bartholomäuskirche feiern können – bis dorthin sind wir wahrscheinlich jeden Sonntag in der Friedhofskapelle. Danach werden wir sehen. **Bitte achten Sie auf die kurzfristigen Informationen in der Hersbrucker Zeitung und auf unserer Homepage: www.kirchensittenbach-evangelisch.de.**

„Da berühren sich Himmel und Erde...“

Eine kleine Pause von einer Zeit, in der Sorgen und Unsicherheit überwiegen, brachten Suzan Baker und Dennis Lüddicke nach Kirchensittenbach: Auf der Pfarrwiese hatte das Fundraising-Team der Kirche ein Open-Air-Konzert organisiert und damit nicht nur den Besuchern nach langer Zeit wieder den Genuss von Livemusik ermöglicht, sondern auch den beiden Sängern eine große Freude gemacht. „Das ist unser erstes Konzert, seit Corona uns den Stecker gezogen hat. Wir sind echt ein bisschen hibbelig“, sagte Suzan Baker, hörbar dankbar, dass sie endlich wieder ihrem Beruf und ihrer Leidenschaft nachgehen kann. Zusammen mit ihrem Partner brachte die Fränkin einen bunten Stilmix aus Pop, Jazz, Latin, Soul und Reggae auf die Bühne oberhalb der derzeit eingerüsteten Kirche. Nur mit ihren Stimmen und zwei Gitarren zauberten sie eine Gute-Laune-Atmosphäre in die Abendluft, manchmal nachdenklich, manchmal entspannt und dann wieder feurig mit mitreißenden spanischen Klängen.

Dabei wechselten sich eigene Kompositionen mit altbekannten Liedern wie „Don't stop believin“ und „Can't help falling in love“ ab. Und auch wenn kein Mitsingen erlaubt war, zeigte sich das Publikum mit viel extra Applaus begeistert und ließ die Musiker nicht ohne Zugaben von der Bühne.

Die Mühen des Fundraising-Teams, alle Vorgaben für Konzerte im Freien wie Einbahnstraßensystem, feste Sitzplätze und Mindestabstand verständlich umzusetzen, zahlten sich aus und machten den Abend zu einem tollen Erlebnis. Die Einnahmen fließen in die Kirchensanierung.

Marina Gundel



Picknickkonzert am 18. Juli 2020

© Foto: Marina Gundel

Bilder aus dem Gemeindeleben



Fundraising-Team bereitet Suzan-Baker-Konzert vor



Hohensteiner Kirwabuam und -madli auf dem Gerüst



Konfi-Unterricht vor der Pfarrscheune



Kurz vor Corona: der Konfi-Cup bei uns in Kirchensittenbach



Unsere Osterkerze: gestaltet von Peter Schütz



Präpis putzen mit ihren Eltern

Unsere Friedhöfe

Ende Juli wurde der **Alte Friedhof** mit dem Balkenmäher gemäht und schaut deshalb sehr „ordentlich“ aus. Georg Scharrer hat sich dankenswerterweise dazu bereiterklärt.



Der Alte Friedhof, Ende Juli

Zugegeben, einige Wochen stand das Gras ziemlich hoch (Mitte Mai war die letzte Mahd). Kreisberater für Gartenbau und Landespflege, Hans-Peter Renner, sah das in seinem Ortstermin positiv: „Dadurch ist eine blütenreiche Wiese entstanden, die dem Friedhof Pracht verleiht“. Auch vom kirchlichen Verein „Schöpfung bewahren konkret, e.V.“ wird unser Friedhof genau und regelmäßig inspiziert. Ihre Auflage: „Wichtig ist, dass die Fläche nicht mit dem Rasentraktor gemäht und auch nicht gemulcht wird.

Das Mulchen vernichtet die Insekten und führt zu einer Düngung und damit zu einer Verarmung der Artenvielfalt“.

Wir haben also die Pflegevorschriften befolgt, selbst wenn der Anblick manchem etwas Geduld und Großzügigkeit abverlangt. **Wir bitten einfach um Verständnis** – auch im Sinne der Natur!

Die Einnahmen für dieses Areal sind natürlich bescheiden, wurde der Friedhof ja offiziell 1971 stillgelegt. Nach einem Anschreiben des Pfarramts, haben vier Grabanlieger bis 2038 verlängert – er bleibt also noch länger eine Herausforderung zur Pflege. Seine besondere Würde wird respektiert!

Die Blühwiese am **Neuen Friedhof** darf Ende Juli gemäht werden. Gerade blüht sogar noch gelber Klee und man entdeckt viele Insekten. Danke unseren jungen Männern, Jannis, Christoph (z.T. auch Luca), die regelmäßig zwischen den Gräbern mähen. Auch andere Leute greifen pflegend mit ein und im Herbst wird es wieder einen großen Arbeitseinsatz geben.



Neue Bank am Friedhof

Eine Bank wurde von Roland Wittmann mit Unterstützung unseres Aspertshöfer Schmieds wieder hergerichtet und lädt ein zum Verweilen. Vielen Dank dafür!



Blühwiese am Neuen Friedhof

Chorworkshop 2020

Traditionell fand auch dieses Jahr der Chorworkshop unter der bewährten Leitung von Thomas Wagler, Musikreferent beim Evangelischen Sängerbund, statt. Es waren wieder über 50 Sängerinnen und Sänger, die sich zum gemeinsamen Singen trafen. Dieses Jahr hatte Thomas Wagler seine Frau Susanne „zur Unterstützung“ mitgebracht. Man war gespannt, welche Lieder Thomas Wagler im Gepäck hatte. Wir wurden nicht enttäuscht. Es waren wieder tolle Lieder zum Lob und zur Ehre Gottes, die am Frei-

tag Abend und am Samstag eingeübt wurden.

Am Sonntag war die Aufregung dann wie immer groß, als die Lieder



Abschluss beim Konzert-Gottesdienst

im Gottesdienst vorgetragen wurden. Die Gemeinde bedankte sich mit Applaus und bestätigte uns damit, dass die Freude beim Singen der Lieder übergesprungen ist.

Vielen Dank an die fleißigen Helferinnen und Helfer, die für einen reibungslosen Ablauf und das leibliche Wohl an diesem Wochenende gesorgt haben.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Chorworkshop, der voraussichtlich vom 23.04.-25.04.2021 stattfindet.
Christa Gebhardt

Konfirmation

Wahrscheinlich waren das die ersten Konfirmanden, die je im Juli eingeseget wurden. Die Gründe, warum es nicht wie üblich am Palmsonntag stattfinden konnte, sind bekannt. Überhaupt wurde diesen jungen Leuten einiges an Geduld abverlangt – sie hätten eine Schultüte verdient gehabt! Denn das, was sie durchlebt haben in den vergangenen Monaten ohne Schulbesuch, war „Lebensschule pur“; unvorhergesehenes wirft eben alle Pläne um.

So saßen sie am 12. Juli im Schatten des Pfarrhauses, mit Blick auf die eingerüstete Bartholomäuskirche, die gerade saniert wird. Die Gemeinde hatte sie von der Pfarrwiese aus im Blick, denn die Wiese steigt sanft an und bildet ein Forum wie in einem Theater; in der Hinsicht



Gemeinde in der Pfarrwiese

ein wunderbarer Ort. Ein Helferkreis hatte das Gelände entsprechend der Vorschriften vorbereitet. Mit den Jungs ging es um 9.00 Uhr los, um 10.30 Uhr waren dann die jungen Damen dran. Wer von den Gästen nicht vor Ort sein konnte, hatte die Möglichkeit auf Youtube den live-stream mitzuverfolgen.

Eine Person, die den Konfirmanden nahe sein durfte, legte ihnen im Auftrag von Pfarrer Ekkehard Aupperle die Hand auf, während er die Segensworte sprach. Der Posauenchor sorgte vom Friedhof herunter für die musikalische Begleitung – von allen gut hörbar.

In der Predigt diente der Mundschutz als Beispiel dafür, dass Wesentliches oft verhüllt ist. Der Glaube kann auch nicht alles gleich erkennen. Die Konfirmanden geben Gott sogar einen großen

Vertrauensvorschuss mit ihrem Spruch, den sie selbst ausgesucht haben. Da kann sich noch viel davon erfüllen im Laufe eines Lebens. Wer sich nicht nur mit Vordergründigem begnügt, kann von Gott viel erwarten.

Am Abend kamen die Konfirmanden noch in die Kirche, die extra vorher von den Präparandeneltern geputzt wurde. Dort empfingen sie das Heilige Abendmahl. Eine tiefempfundene Dankbarkeit war allen am Ende dieses Tages abzuspüren – mussten sie doch so lange auf dieses Fest warten. Dass dann das Wetter so gut passte, war ein Geschenk.



Konfirmanden am 12. Juli 2020

Gute Fortschritte bei der Sanierung

Es geht voran mit der Kirchen-sanierung! Ende Juli haben wir mit den Handwerkern ein „kleines Richtfest“ gefeiert – einen Richtkranz gibt es nur bei einem Neubau, so haben mich die Zimmerer aufgeklärt. Wir wollten einfach mal zwischendrin „Danke“ sagen, denn durchwegs wird gute Arbeit geleistet. Wer auf dem Gerüst die Baustelle umrundet (da waren bereits etliche unterwegs), kann das klar erkennen.

Als Laie bin ich beeindruckt, wie exakt die schadhaften Stellen an Balken entfernt und durch neue Holz-teile ersetzt werden. Die Dachgauben sind sauber eingelecht, auch die vorstehenden Mauerborde. Eine Spezialfirma hat flüssigen Zement in die klaffenden Mauerrisse eingepresst. Die erste Eisenstange, die die Außenwände zusammenhalten soll, wurde eingesetzt, zwei weitere Spannanker folgen noch.

Der feuchte Außenputz an den bodennahen Mauern wurde abgeklopft und ein Sanierputz neu aufgetragen. An manchen Stellen kann schon mit dem neuen Außenanstrich begonnen werden.



Altes erhalten, schlechtes ersetzen

Der Kronleuchter wurde abgenommen, er soll restauriert werden – er bekommt außerdem noch eine stabilere Aufhängung. Das Firstkreuz über dem Chor wird vergoldet – inzwischen war es durch die Witterung schwarz geworden; es erglänzt dann wieder wie ursprünglich einmal.



Der Flaschner bei den Gauben

Die Turmspitze musste eingerüstet werden – man rechnet in der kommenden Zeit mit heftigeren Stürmen, daher muss jeder Turmziegel von hinten her verklammert werden.

Schon im kleinen Gemeindebrief, der als „Pfingstbrief“ in die Häuser kam, hat man Schadensbilder gesehen. Die Sanierung war bitter nötig – eine Erkenntnis die mehr und mehr bestätigt wurde, je mehr Stellen aufgedeckt wurden. Damit vor allem durch Feuchtigkeit im alten Bauschutt – den man früher einfach hat oben liegen lassen – die Balken nicht weiter angegriffen werden, wurde alles entschuttet – sogar mit dem Industriesauger wurde dafür nachgesaugt.

Alles in allem dürfen wir sehr zufrieden sein! Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass die Maßnahme schon 2019 genehmigt und bezuschusst wurde; dass gute Firmen vernünftige Angebote abgegeben und auch den Zuschlag erhalten haben; vor allem, dass nach Plan gearbeitet werden kann! Was die Welt so in Atem hält, scheint die Sanierung nicht zu stoppen.

Durch ausgefallene Gottesdienste und Abendmahl gab es nicht die erwarteten Spenden. Das merken wir auf unserem Barometer – aber jetzt merken wir, dass wieder Gaben

eingehen. Dank der Zuschüsse der Landeskirche konnten alle Abschlagsrechnungen bezahlt werden.

Wann kann die Wiedereinweihung sein? Eigentlich sollte bis Ende Oktober alles fertiggestellt sein – bei so einem Projekt kann es jedoch immer noch zu unvorhergesehenem kommen. Im nächsten Gemeindebrief können wir wahrscheinlich einen Termin nennen.



Blick in den Himmel

Als Laie staune ich nicht nur, was alles gerichtet wird an unserer Kirche; ich freue mich täglich, wenn ich die Fortschritte sehe!

Unsere neue Glocke

Von 1974 bis 1976 war er Vikar in unserer Gemeinde: Günter Nickel. Sein Talent, kunstvoll zu schreiben und zu zeichnen hat bis heute Spuren in unseren Kirchenbüchern hinterlassen. Einträge von ihm sind ein Augenschmauß – unsere Sekretärin, Silvia Wrosch, zeigt sie gerne, wenn Konfirmanden unsere Kirchenbücher gezeigt bekommen. Wer von ihm in der Schulzeit einen Eintrag ins Poesiealbum bekam, wird dies gut aufheben.



Die Handschrift vom ehemaligen Vikar Günter Nickel

Am 18. Februar hat er im Kirchenvorstand vorgestellt, was er alles zu machen hat, damit wir eine entsprechend verzierte Glocke in unserem Kirchturm hängen haben. Am 3. März erschien dazu ein ausführlicher Artikel in der Hersbrucker Zeitung.

1987 fertigt er die Zier für Glocken. Das kommt nicht von ungefähr. Er schreibt: „Seit meiner Kindheit haben Glocken einen besonderen Platz in meinem Leben. Schon als kleines Kind durfte ich beim Läuten zuschauen, als Konfirmand war ich dann ‚Läutbub‘ und später, in meiner Gymnasialzeit, habe ich als Mesner die Glocken meiner Heimatgemeinde geläutet. Jedes Mal, wenn ich zur Wartung in die Glockenstube hinaufgestiegen bin, habe ich die Inschriften und Ornamente bewundert und hin und wieder einen Abdruck davon genommen und davon Gipsverzierungen für einen Bilderrahmen angefertigt.“

Über 400 Glocken hat er bisher verziert. „Bis auf eine hängen sie alle auf Kirchtürmen, die am weitesten entfernten auf einer Kathedrale in Uganda, die allermeisten aber in fränkischen Gemeinden. Die größte Glocke aber, deren Zier ich herstellen durfte, hängt in Barcelona. 1992 erhielt ich den Auftrag, die Zier für die „Olympia-Glocke“ herzustellen, 140 Ztr. schwer.“

Der Glockenguss geschieht noch nach der alten Handwerkskunst wie immer. Die auf 1200° erhitzte Bronze muss in einen Hohlraum fließen. Dieser entsteht, wenn man zwischen Mantel und Kern eine falsche Glocke aus Lehm wieder rausklopft. Die Zier hat sich innen auf dem Mantel eingepreßt und setzt sich damit auf der Glocke fest, wenn die heiße Bronze einströmt.

Die Form muss wirklich „festgemauert in der Erden“, wie Friedrich Schiller dichtet, also feststampft werden in einer Glockengrube, damit sie den Druck durch die schwere Bronze aushält.

Auf die eine Seite unserer Glocke kommt ein Relief mit dem Apostel Bartholomäus, unserem Kirchenpatron. Auf der anderen Seite ist ein Heilig-Geist-Motiv aufgebracht,



Über die alte Glocke kommt die Neue

weil die kleinste Glocke immer die „Heilig-Geist-Glocke“ ist. Dazu passend kommt als Bibelwort Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. 2. Korinther 3,17

Natürlich dürfen die Stifter nicht fehlen. Auch für sie formt Günter Nickel extra Buchstaben, die sich dann einprägen lassen.

Anfang August fährt er bereits zur Glockengussfirma Rincker nach Sinn bei Wetzlar. Dort geschehen die Vorarbeiten vor Ort. Am Freitag, 4. September ist um 14.00 Uhr dann der Guss. Acht Glockenhohlkörper sind dann in der Grube für vier Kirchengemeinden – weil eine davon gleich mehrere gießen lässt.

Wir wollen dorthin einen Gemeindeflug machen! Hier die Info:

Die neue Glocke für Kirchensittenbach – wir sind dabei Zum Glockenguss bei der Firma Rincker in Sinn bei Wetzlar Freitag, 4. September 2020

- | | |
|---|---|
| 6.00 Uhr | Abfahrt an der Bushaltestelle Kirchensittenbach |
| ca. 10.30 Uhr | Ankunft in Sinn bei Wetzlar
Besichtigung der Glockengussfirma Rincker
Mittagessen in Greifenstein |
| anschließend | Besuch der „Glockenwelt Greifenstein“ – dabei Führung: „Faszination Glocken“. |
| ca. 15.30 Uhr | Rückfahrt |
| Fahrpreis ca. 40,- € | |
| Bitte melden Sie sich dazu im Pfarramt an:
☎ 091 51-946 16, Fax: 86 25 05
oder pfarramt.kirchensittenbach@elkb.de | |



Wichtige Termine und Informationen

Männerpilgern auf dem Jakobsweg



© Foto: erge/pixabay

Männer unserer Gemeinde pilgern zusammen mit Pfarrer Aupperle von Freitag, 25. bis Sonntag, 27.09.2020 von Hof/Saale bis Bayreuth. Beide Orte sind bahntechnisch gut mit Hersbruck verbunden und liegen am „Oberfränkischen Jakobsweg“. Übernachtungsstationen sind Helmbrechts und Marktchorgast, Einzelzimmer sind gebucht. Jeweils ca.

23 km beträgt die Tagesetappe – anders als letztes Jahr, wo eine lange Etappe den Männern alles abverlangte. Pilgern geht anders als Wandern. Jeder Tag hat sein Leitthema: Was geht mir aus der Vergangenheit besonders nach/was bestimmt gerade meinen Lebensweg/welche Wege möchte ich noch gehen – wo lässt sich bei alledem eine Spur Gottes finden. Es wird also persönlich – Schweigeetappen helfen, eigene Gedanken zu vertiefen und zur Ruhe zu kommen.

Wer das mal für sich erfahren möchte, darf gerne noch mitlaufen. Infos bei Pfarrer Aupperle, ☎ 01 51-73 06 91 13

Damen-Gymnastik

Die Damen-Gymnastik trifft sich wieder mittwochs um **19.30 Uhr** in der Turnhalle der Grundschule **ab 07.10.2020** unter der Leitung von Marion Albert (☎ 9 46 17), sofern die Benutzung der Turnhalle Corona bedingt möglich ist. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Teenkreis cjb-Deliverer

Zweiwöchentlich von 18.00 - 20.00 für Teens ab 13 Jahren. Teilnahme ohne Anmeldung möglich. Freunde dürfen selbstverständlich mitgebracht werden. Neben Spiel, Spaß, Musik, gutem Essen und besonderen Aktionen gehen wir gemeinsam der Frage nach, wer dieser Deliverer (Befreier) ist, der sich uns als Jesus vorgestellt hat. Wie hat er gelebt, was hat er gesagt und was passiert, wenn wir ihm Platz in unserem Leben einräumen? Hast du Lust mitzumachen? Dann komm! Wir freuen uns auf dich. Wir treffen uns am:

24.09.2020; 08.10.2020; 11.10.2020 Jugendgottesdienst togetherr 18.00 Uhr Johanneskirche Hersbruck
22.10.2020; 30.10.-03.11.2020 Jugendkreisfreizeit (unter Vorbehalt); Ansprechpartner: Marco Seidenfaden (marco.seidenfaden@elkb.de)

Erntedankfest am 4. Oktober 2020



Um unserer Kirche zum Erntedankfest schmücken zu können, freuen wir uns über Ihre Gaben aus Feld und Garten. Bitte bringen Sie diese Freitagabend oder Samstagvormittag in die Kirche. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Kindergottesdienst

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst am 04.10.2020 – wir feiern zusammen das Erntedankfest. Wir freuen uns auf euch. Bis dahin, bleibt gesund!
 Euer Kindergottesdienstteam



Angela, Franzi, Magdalena und Martina

Nachdem es letztes Jahr so schön war – auch dieses Jahr wieder:



Brunch & Pray

Sonntag, 18. Oktober 2020 ab 10.00 Uhr

Der Fränkisch Italienische Brunch in Kleedorf
 Präsentiert von der Kirchengemeinde Kirchensittenbach
 mit kleinen Impulsen von Pfarrer Ekkehard Aupperle



Preis pro Person 25,- €. Bitte rechtzeitig anmelden im Hotel „Zum alten Schloss“ in Kleedorf, ☎ 09151/8600.

Teile der Erlöse werden zur Sanierung der St. Bartholomäus Kirche verwendet

Männerfrühstück

Geplante Termine: am **12.09. und 10.10.2020**, jeweils von 8.00-9.30 Uhr
 Anmeldung bei Pfarrer Aupperle, ☎ 9 46 16 oder E-Mail: ekkehard.aupperle@elkb.de



Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob und wie sich unsere regelmäßigen Gruppen und Kreise treffen können. Deshalb bitten wir Sie, dass Sie den wöchentlichen Kirchenanzeiger in der Zeitung und unsere Aushänge beachten.



Qualifikation zum Alltagsbegleiter

Im Herbst findet wieder eine Qualifikation zum Alltagsbegleiter für Menschen mit Betreuungsbedarf statt. Der Kurs beinhaltet 40 Unterrichtseinheiten zu Themen und Hintergrundwissen, wie man Pflegebedürftige und ihre Angehörige unterstützen und entlasten kann.

Anmeldungen sind bis zum 17.09.2020 möglich.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an:
 Fachstelle für pflegende Angehörige
 Frau Ilka Kolb, Hirtenbühlstr. 5, 91217 Hersbruck
 ☎ 091 51-86 28 81
 angehoerigenberatung@diakonie-ahn.de
 www.diakonie-ahn.de

Kursbeginn ist am
 Dienstag, 29.09.2020,
 von 14.00 bis 17.15 Uhr.

Weitere Termine:

Dienstag, 06.10.20, 14.00 – 17.15 Uhr
 Samstag, 10.10.20, 9.00 – 15.30 Uhr
 Mittwoch, 14.10.20, 14.00 – 17.15 Uhr
 Samstag, 17.10.20, 9.00 – 15.30 Uhr
 Freitag, 23.10.20, 14.00 – 17.15 Uhr
 Samstag, 24.10.20, 9.45 – 15.30 Uhr
 Dienstag, 27.10.20, 14.00 – 17.15 Uhr

Diakonie 
 Nürnberger Land
 Neumarkt

Das Soziale Rad-Haus ist umgezogen

Das Soziale Rad-Haus hat eine neue Bleibe in Altensittenbach gefunden:

Nürnberger Straße 122, 91217 Hersbruck.

Unsere Öffnungszeiten sind vorerst Freitag 12.00-16.00 Uhr und Samstag 9.00-12.00 Uhr – und gerne auch nach persönlicher Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Fahrradliebhaber und die, die es

noch werden wollen. Wir suchen immer neue und interessierte Ehrenamtliche, die uns im Laden oder beim Schrauben unterstützen!!!!

Auskunft bei Frau Melanie Ketterer, Diakonisches Werk Hersbruck, ☎ 091 51-83 77-35, E-Mail: melanie.ketterer@diakonie-ahn.de



Communität Christusbruderschaft

Hof Birkensee

Friedensgebet

jeden Mittwoch von 17.20–18.00 Uhr entfällt bis auf weiteres.

Meditatives Tanzen und andere Kreistänze entfällt bis auf weiteres.

Communität Christusbruderschaft

Hof Birkensee

91238 Offenhausen

☎ 091 58-99 89-90/-91

E-Mail:

birkensee@christusbruderschaft.de

www.hofbirkensee.de



Die Schwestern von Hof Birkensee laden sehr herzlich ein:

Zeichnen entdecken

04.09. – 06.09.2020

Nach dem Motto: „Jede/r kann zeichnen“ gehen wir auf eine Entdeckungsreise mit unterschiedlichen Materialien und lernen einige Tricks und Kniffe. Alte Wertungen können losgelassen und (neue) Freude an Zeichnen entdeckt werden. Achtung! Zeichnen kann zur inneren Sammlung, Meditation & Freude führen.

Für Interessierte ohne Vorkenntnisse
Leitung: Sr. Annett Möschter & N.N.
Kosten: DZ 80,- €/EZ 90,- €, Seminargebühr: 55,- €

Gartenwoche

29.09. – 4.10.2020

Aussteigen aus dem eigenen Alltag und einschwingen in den Tagesrhythmus von Hof Birkensee. Die drei Tagzeitengebete, die praktische Arbeit im Garten, (evtl. Küche je nach Bedarf), das Miteinander als heilsame und stärkende Kraft erfahren, Zeit der persönlichen Stille, 4 Std. Mitarbeit; Sonderprospekt. (Kinder können nicht mitgebracht werden);

Leitung: Schwestern von Hof Birkensee;

Kosten: DZ 80,- €/EZ 85,- €; Schüler/Stud./Azubi DZ 73,- €/EZ 75,- €; Parallel dazu können auch Einzelgäste Urlaub machen.



St. Johannes Konvent v.g.L.

Eschenbach

St. Johannes Konvent v.g.L.

Eschenbach 207,

91224 Pommelsbrunn,

☎ 09154-1287, Fax 09154-911716

E-Mail: info@st-johannis-konvent.de

www.st-johannis-konvent.de



Alle Termine gelten unter Corona-Vorbehalt. Nach jetzigem Stand (Juli 2020) gilt ein Hygienekonzept mit Abstandregeln, begrenzter Teilnehmerzahl und teilweise Tragen von Mund-Nasen-Schutz. Auch für Abendveranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.

Einkehrtage im Schweigen

09.09.–13.09.2020

Tägliche Impulse zu einem Bibeltext, Begleitendes Einzelgespräch, Hilfen zu Stille und Gebet, gemeinsame Gebetszeiten, Abendmahlsfeiern; Sr. Teresa, Sr. Sarah

Tagungsgebühr: 60,- €

Unterkunft und Verpflegung: 180,- €

Anmeldung bis 01.09.2020

Tagesgäste bitte Rucksackvesper mitbringen!

Beginn jeweils um 9.00 Uhr mit dem Morgenlob; Sr. Hanna Désirée, Sr. Teresa; Tagungsgebühr: 10,- €

Pensionskosten: 45,- € im EZ

Anmeldung bis 26.9.2020

Bibelteilen mit Hl. Abendmahl

jeweils am Freitag um 19.45 Uhr

09.10. und 16.10.2020

Zu Fuß unterwegs in der Frankenalb

02.10. und 03.10.2020

An zwei Tagen 3–4 Stunden wandern; Morgenlob, Impuls für den Weg, Abendgebet, Filmabend, Sonntagsbegrüßung, Teilnahme auch an einzelnen Tagen möglich oder mit Übernachtung;

Fürbitte für Gemeinden im Dekanat, Hl. Abendmahl

jeweils im Abendgebet am Dienstag 18.00 Uhr

6. September – 10. Oktober 2020

» Ja, Gott war es,
der in Christus die Welt mit
sich versöhnt hat.

Monatspruch
SEPTEMBER
2020

2. KORINTH 5,19

Sonntag, 27. September, 16. So.n. Trinitatis

- 10.00 Uhr Stadtkirche, Gottesdienst, Pfarrer Lichteneber
10.00 Uhr Johanneskirche, Gottesdienst, Lektorin Karwath;
Kigo
8.15 Uhr Oberkrumbach, Gottesdienst, Pfarrer Metzger
9.30 Uhr Altensittenbach, Gottesdienst, Pfarrer Metzger
9.30 Uhr Kirchensittenbach Friedhofskapelle, Gottesdienst,
Lektor Söhnlein

Mittwoch, 30. September

- 8.00 Uhr Stadtkirche, Frühgottesdienst

» Suchet der Stadt Bestes und
betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr
wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

Monatspruch
OKTOBER
2020

JEREMIA 29,7

Samstag, 3. Oktober

- 11.00 Uhr Stadtkirche, Orgelmusik zur Mittagszeit,
KMD Markus Nickel
17.00 Uhr Stadtkirche, Gottesdienst mit Beichte zur Konfir-
mation, Diakon Tetzlaff und Pfarrer Lichteneber

Sonntag, 4. Oktober, Erntedank

- 10.00 Uhr Stadtkirche, Festgottesdienst zur Konfirmation,
Diakon Tetzlaff, Pfarrer Lichteneber
15.30 Uhr Stadtkirche, Familiengottesdienst, Diakon Tetzlaff
und Team
18.00 Uhr Stadtkirche, Dankandacht zur Konfirmation
10.00 Uhr Johanneskirche, Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrer Kleinlein und Posaunenchor; Kigo;
anschließend Kirchenkaffee
9.00 Uhr Oberkrumbach, Gottesdienst, Pfarrer Metzger
9.30 Uhr Altensittenbach, Gottesdienst mit traditionellen
Chorälen, Pfarrer Scharrer
15.00 Uhr Altensittenbach, Gottesdienst mit neuen geistlichen
Liedern
9.30 Uhr Kirchensittenbach, Festgottesdienst,
Pfarrer Aupperle; gleichzeitig Kindergottesdienst

Mittwoch, 7. Oktober

- 8.00 Uhr Stadtkirche, Frühgottesdienst

Samstag, 10. Oktober

- 11.00 Uhr Stadtkirche, Orgelmusik zur Mittagszeit, Dr. Patzlaff

Änderungen im Gottesdienstplan sind möglich.

Bitte beachten Sie

- ☉ freitags den Kirchenanzeiger in der Zeitung
- ☉ und für die Stadtkirche aktuelle Informationen unter
www.hersbruck-stadtkirche.de

Sonntag, 6. September, 13. So.n. Trinitatis

- 10.00 Uhr Stadtkirche, Gottesdienst, Pfarrer Dr. Knodt
10.00 Uhr Johanneskirche, Gottesdienst, Pfarrer Kleinlein
8.15 Uhr Oberkrumbach, Gottesdienst, Lektor Söhnlein
9.30 Uhr Altensittenbach, Gottesdienst, Lektor Söhnlein
9.30 Uhr Kirchensittenbach Friedhofskapelle, Gottesdienst,
Pfarrer Aupperle

Sonntag, 13. September, 14. So.n. Trinitatis

- 10.00 Uhr Stadtkirche, Gottesdienst, Dekan Tobias Schäfer;
gleichzeitig Kigo
10.00 Uhr Johanneskirche, Gottesdienst mit Segnung der
Schulanfänger und -wechsler, Pfarrer Kleinlein,
Kirchenband; gleichzeitig Kigo
8.15 Uhr Oberkrumbach, Gottesdienst, Pfarrer Metzger
9.30 Uhr Altensittenbach, Gottesdienst, Pfarrer Metzger
9.30 Uhr Kirchensittenbach Friedhofskapelle, Gottesdienst,
Pfarrer Scharrer

Mittwoch, 16. September

- 8.00 Uhr Stadtkirche, Frühgottesdienst, Dekan Schäfer

Samstag, 19. September

- 11.00 Uhr Stadtkirche, Orgelmusik zur Mittagszeit,
Dekanatskantorin Heidi Brettschneider

Sonntag, 20. September, 15. So.n. Trinitatis

- 10.00 Uhr Stadtkirche, Gottesdienst mit Taufe,
Pfarrer Lichteneber,
19.00 Uhr Stadtkirche, Blechbläserkonzert „Soundtracks aus
Film und Musical“
10.00 Uhr Johanneskirche, Gottesdienst mit Einführung der
KonfirmandInnen 2021, Pfarrer Kleinlein und
Diakon Tetzlaff; Kigo; anschließend Kirchenkaffee
8.15 Uhr Oberkrumbach, Gottesdienst, Pfarrer Metzger
9.30 Uhr Altensittenbach, Gottesdienst, Pfarrer Metzger
9.30 Uhr Kirchensittenbach Friedhofskapelle, Gottesdienst,
Prädikant Engelhardt

Mittwoch, 23. September

- 8.00 Uhr Stadtkirche, Frühgottesdienst, Pfarrer Lichteneber

Samstag, 26. September

- 11.00 Uhr Stadtkirche, Orgelmusik zur Mittagszeit,
Kantor Markus Kumpf

11. Oktober – 1. November 2020

Sonntag, 11. Oktober, 18. So.n. Trinitatis

- 10.00 Uhr Stadtkirche, Gottesdienst mit Einführung der KonfirmandInnen 2021, Diakon Tetzlaff und Pfarrer Lichteneber
- 10.00 Uhr Johanneskirche, Gottesdienst, Pfarrer Kleinlein; Kigo und KidsGo
- 18.00 Uhr Johanneskirche, Jugendgottesdienst „TogetHERR“ Oberkrumbach kein Gottesdienst
- 9.30 Uhr Altensittenbach, Gottesdienst, Lektorin Schäfer-Geiger
- 9.30 Uhr Kirchensittenbach, Gottesdienst, Pfarrer Aupperle

Mittwoch, 14. Oktober

- 8.00 Uhr Stadtkirche, Frühgottesdienst

Samstag, 17. Oktober

- 17.00 Uhr Johanneskirche, Gottesdienst mit Beichte zur Konfirmation (I), Pfarrer Kleinlein, Diakon Tetzlaff

Sonntag, 18. Oktober, Kirchweih

- 10.00 Uhr Stadtkirche, Festgottesdienst, Pfarrer Lichteneber; gleichzeitig Kigo
- 9.30 Uhr Johanneskirche, Festgottesdienst zur Konfirmation (I) mit Abendmahl, Pfarrer Kleinlein, Diakon Tetzlaff
- 8.15 Uhr Oberkrumbach, Gottesdienst, Pfarrer Metzger
- 9.30 Uhr Altensittenbach, Gottesdienst, Pfarrer Metzger
- 9.30 Uhr Kirchensittenbach, Gottesdienst, Pfarrer Aupperle

Mittwoch, 21. Oktober

- 8.00 Uhr Stadtkirche, Frühgottesdienst

Samstag, 24. Oktober

- 17.00 Uhr Johanneskirche, Gottesdienst mit Beichte zur Konfirmation (II), Pfarrer Kleinlein, Diakon Tetzlaff



Sonntag, 25.10.2020 Beginn der Winterzeit
Uhren um eine Stunde zurückstellen.

Sonntag, 25. Oktober, 20. So.n. Trinitatis

- 10.00 Uhr Stadtkirche, Gottesdienst, Dekan Schäfer
- 9.00 Uhr Johanneskirche, Festgottesdienst zur Konfirmation (II), Pfarrer Kleinlein und Diakon Tetzlaff
- 11.00 Uhr Johanneskirche, Festgottesdienst zur Konfirmation (III), Pfarrer Kleinlein und Diakon Tetzlaff Oberkrumbach kein Gottesdienst
- 9.00 Uhr Altensittenbach, Festgottesdienst Konfirmation Gruppe I, Pfarrer Metzger
- 10.30 Uhr Altensittenbach, Festgottesdienst Konfirmation Gruppe II, Pfarrer Metzger
- 9.30 Uhr Kirchensittenbach, Gottesdienst, Prädikant Engelhardt

Mittwoch, 28. Oktober

- 8.00 Uhr Stadtkirche, Frühgottesdienst

Samstag, 31. Oktober, Reformationstag

- 18.00 Uhr Stadtkirche, Abendgottesdienst zum Reformationsfest, Pfarrer Lichteneber
- Johanneskirche Teilnahme am Gottesdienst in der Stadtkirche



Gott spricht:

Sie werden weinend kommen, aber ich
will sie **trösten** und **leiten**.

Monatsspruch
NOVEMBER
2020

JEREMIA 31,9

Sonntag, 1. November, 21. So.n. Trinitatis

- Stadtkirche kein Gottesdienst;
Teilnahme am Gottesdienst in der Johanneskirche
- 10.00 Uhr Johanneskirche, Gottesdienst, Lektorin Karwath; Kigo; anschließend Kirchenkaffee
- 9.00 Uhr Oberkrumbach, Gottesdienst, Pfarrer Metzger
- 9.30 Uhr Altensittenbach, Gottesdienst, Prädikant Krause
- 9.30 Uhr Kirchensittenbach, Gottesdienst,



Beim Blick in den Spiegel
ein Lächeln probieren.
Andere öfter mal loben
und dafür seltener kritisieren.

Auf deinem Glückskonto
viele im „Haben“ verbuchen
und in deinem Alltag
den Frieden suchen.

Ich wünsche dir
eine versöhnliche Haltung
im Blick auf dich selbst,
andere Menschen,
die Welt.

TINA WILLMS